

Wolffhart von Brandis vereinbart mit Zustimmung des Abtes Burkhart von Einsiedeln als sein Lehensherr der Vogtei über das Kloster St. Gerold mit den dazu gehörenden Gotteshausleuten, dass diese ihm künftig 29 Pfund Pfennig Vogteisteuer bezahlen sollen, wogegen er ihnen verspricht, dass diese Abgabe in Zukunft nicht erhöht werde.

Or. (A), VLA Bregenz, 4622. – Pg. 31/32 (Plica 4,5) cm. – Siegel fehlen. – Rückvermerk (15. Jh.): Was die gotzhuss lütt zů vogt stür geben sond vnd nitt wyter gestaigert werden sond; (andere Hand): Fryhait briefe von herr Wolffhart von Brandis vmb die xxix lib. d. vogt stür 1419. Druck: Documenta archivii Einsidlensis ... Bd. 3 (1695), S. 43f., Nr. 28. Regest: Morel, Reg. Einsiedeln 654.

l¹ Jch^a) Wolffhart von Brandis¹ fryg thûn kund offenlich mit disem gegenwürtigen brief allen den, die in sehent l² oder hörent lesen. Als mir die vogty des gotzhus ze sant Gerolt² jn Vallentschinen³ zů gehöret, davon mir jårklichs l³ ze vogt recht gänd vnd gän sond dryssig schäff, der ain jegklichs dryg schilling wert sin sol, vnd darzů nüntzig l⁴ kås, der ain iegklicher sechs pfenning wert sin sol, alles Costentzer múnss gewonlicher Walgöwer⁴ werung, von ge- l⁵ legnen stukken vnd gütern, als das wol kuntlich da ist. Vnd als och die gotzhus lüt, die in die selben min vogty l⁶ gehörent, ainem vogt jårklichs ain genant summ geltz ze vogt stür geben sond. Da sol menglichem ze wissent l⁷ sin, das die selben vogtlüt jn gegenwü[r]tikait des erwirdigen mins gnädigen herren abbt Burkartz ze den Ainsideln⁵ l⁸ mit sinem güten willen vnd gunst lieplich vnd früntlich mit mir vberkomen sind vnd also getådinget händ, das si l⁹ vnd ir nachkomen in der selben vogty mir vnd allen minen erben vnd nachkommen nach disem nächsten sant Martis l¹⁰ tag, der ietz schierost kompt nach datum dis briefs, dannenhin ållü jår, jårklichs vnd iegklichs jårs besunder ie l¹¹ vff sant Martis tag ze rechter vogt stür richten vnd geben sond nünü vnd zwaintzig pfund pfenning öch l¹² Costentzer múnss der vorgeantanten werung vngevårlich vnd nit me. Vnd vff das hab ich jnen och ze merer l¹³ sicherhait jn krafft dis offenn briefs festeklich geloppt vnd verhaissen, si vnd all ir nachkomen, die in die selben vogt l¹⁴ stür gehörent, nv hinnenhin bi der tåding genådiklich laussen ze belyben, also das ich noch enkain min erben l¹⁵ noch nachkomen noch jemant anders von vnsern wegen si noch ir nachkomen von enkainr stür wegen niemer l¹⁶ mer höher triben drengen bekümben noch ansprechen sõllen jn güten trüwen vngevårlich. Des vnd aller hievorge- l¹⁷ schribner ding ze wårem offem vrkünd vnd ståter ewiger sicherhait, so hab ich vorgeanter Wolffart von Brandis l¹⁸ jnen vnd jren nachkommen disen brief darvber gefestnot vnd besigelt geben für mich vnd all min erben vnd nach- l¹⁹ komen mit minem aigenn anhangenden jnsigel. Vnd darvber ze noch merer vrkündung vnd sicherhait hab l²⁰ ich och ernstlich gebetten den obgenantanten minen gnädigen herren abbt Burkkarten von den Ainsideln, won er min l²¹ lehen herr ist derselben vogty, das er sin jnsigel ze ainer gezüggnúss vnd beståtnúss der sach, doch jm selv vnd sinen l²² gotzhus vnd allen sinen nachkommen vnschådlich ån gevård zů minem jnsigel gehenkt hat an den brief. Des l²³ bekennen vnd veriehen och wir der selv abbt Burkart von gotz gnaden abbt des gotzhus vnser lieben fröwen l²⁴ ze den Ainsideln, das dis

alles so hievorgescriben stät, ain wärhait vnd mit vnserm güten willen vnd gunst l²⁵ also geschehen vnd vollfürt ist. Vnd ward der brief ze Pfäffikon⁶ in vnser vesti geben des järs, do man zalt l²⁶ von Crists gebürte vierzehenhundert vnd jm nüntzehenden jär des nächsten mäntags nach dem zwölfften tag l²⁷ ze wihennächten.

a) *Initiale J 15,5 cm lang.*

¹ *Wolfhart V. v. Brandis, 1408-1459. – ² St. Gerold, Vorarlberg (A). – ³ Valentschina, alte Bezeichnung für das Grosswalsertal, Vorarlberg. – ⁴ Walgau, Vorarlberg. – ⁵ Burkard v. Krenkingen-Weissenburg, 1418-1438 Abt des Benediktinerklosters Einsiedeln, Gem. u. Bez. SZ (CH). – ⁶ Pfäffikon, Gem. Freienbach, Bez. Höfe SZ.*